

10 Jahre FH Koblenz im Neubau gefeiert



Vorher war sie Teil der Fachhochschule Rheinland-Pfalz. Am 1. September 1996 erlangte sie ihre Selbstständigkeit. Grund genug für die Fachhochschule Koblenz, den zehnten Geburtstag mit einer Feierstunde zu begehen.

Von den „Geburtswehen“ der neuen FH berichtete Prof. Helmut M. Schäfer, der seinerzeit als Gründungsbeauftragter die Anfänge der eigenständigen Hochschule begleitete. Die Entwicklung der vergangenen zehn Jahre ließ FH-Präsident Prof. Dr. Peter Frings Revue passieren. Besondere Meilensteine markierten der neue Standort Remagen sowie der Neubau auf der Karthause, der derzeit im zweiten Bauabschnitt seine Fortsetzung erfährt. „Im Sommersemester 2009“, wagte der Präsident einen Blick in die Zukunft, „werden voraussichtlich alle Koblenzer Fachbereiche und die Verwaltung hier vereint sein.“ Das Profil der Fachhochschule Koblenz hat sich zwischenzeitlich erheblich gewandelt. Aus einer Ingenieurschule hervorgegangen, gaben zunächst die technischen Studiengänge den Ton an. Heute stellen Wirtschaft, Soziales und Kunst drei weitere Säulen des Studienangebotes dar, wobei die Wirtschaftswissenschaften in der Gunst der Studierenden derzeit klar in Führung liegen.

Einen nicht unerheblichen Teil zu den insgesamt steigenden Studierendenzahlen trägt der Standort Remagen bei, auf dessen Ausrichtung im Bereich Gesundheit und Medizintechnik FH-Vizepräsident Prof. Dr. Stefan Sell näher einging. Er wies auf die zunehmende Bedeutung von Studienangeboten für Berufstätige hin: „Von den rund 2.500 Studierenden am RheinAhrCampus belegen über 600 ein Fernstudium.“

Für Prof. Dr. Klaus Landfried, ehemaliger Präsident der Hochschulrektorenkonferenz, ist die Fachhochschule Koblenz hier auf dem richtigen Weg. In seinem Vortrag zum Thema „Weiterlernen: Wieso – Was – Wie?“ ging er auf die Bedeutung des lebenslangen Lernens und die sich wandelnden Anforderungen an die Bildungseinrichtungen ein. „Wissen und Können ist durch nichts zu ersetzen“, betonte der langjährige Präsident der Universität Kaiserslautern. Neben fachlichen Fähigkeiten seien Schlüsselqualifikationen wie Sozialkompetenz immer stärker gefordert, so der Politologe. PG

Fast 6.000 Studierende an der FH

Über einen vollen Hörsaal freute sich Präsident Prof. Dr. Peter Frings zum Auftakt des Wintersemesters an der Fachhochschule Koblenz. Hochschulleitung und Allgemeiner Studierenden-Ausschuss (ASTA) begrüßten die Studienanfänger in einer gemeinsamen Veranstaltung auf dem Campus Oberwerth. Dabei hatten auch verschiedene Abteilungen der FH und sonstige Institutionen Gelegenheit, sich und ihr Serviceangebot näher vorzustellen.

Insgesamt 856 junge Frauen und Männer haben zum Wintersemester ihr Studium an der Fachhochschule Koblenz aufgenommen, davon 356 am RheinAhrCampus in Remagen und 22 am Standort Höhr-Grenzhausen. Damit sind nun insgesamt über 5.800 Studierende an der Fachhochschule Koblenz eingeschrieben. Die Vertreter von ASTA und Studierendenparlament (StuPa) stellten ihre Aufgaben und ihr Dienstleistungsangebot vor und appellierten an die Neulinge, sich auch neben dem Studium in der Gremienarbeit zu engagieren. Der FH-Präsident hob die Bedeutung von Teamwork und Engagement für den Studienerfolg besonders hervor.

Wie wichtig es ist, über den fachlichen wie nationalen Tellerrand zu blicken, betonte Vizepräsidentin Prof. Ingeborg Henzler. Sie hatte dafür auch gleich zwei positive Beispiele parat: Den mit 1.000 Euro dotierten Preis des Deutschen Akademischen Austauschdienstes (DAAD) für hervorragende Leistungen ausländischer Studierender an deutschen Hochschulen erhielt der Marokkaner Anas Yaagoub, der am RheinAhrCampus Remagen Wirtschaftsmathematik studiert. Über den Förderpreis des Förderkreises der Fachhochschule Koblenz darf sich Jesse Magee freuen. Der Amerikaner erbrachte bei seinem Studium am Institut für Künstlerische Keramik und Glas in Höhr-Grenzhausen hervorragende Leistungen und zeichnete sich darüber hinaus durch ein großes soziales Engagement aus. PG

Serviceorientierung auf japanische Art

Einen Einblick in die Serviceorientierung auf japanische Art erhielten Professoren, Mitarbeiter und Studierende der Fachhochschule Koblenz bei einem Vortrag von Minoru Tominaga. Auf Einladung der Hochschulleitung zog der Unternehmensberater auf humorvolle Art einen Vergleich zwischen seinem asiatischen Heimatland und der „Servicewüste Deutschland“. Aus seiner Sicht sind Kundenorientierung und Kundenbegeisterung der Schlüssel zu unternehmerischen Erfolg. Anhand von plakativen Beispielen zeigte er auf, mit welchen einfachen Maßnahmen sich der Grad der Kundenzufriedenheit erhöhen lässt. Auch wenn nicht alle seiner Ideen auf die Fachhochschule Koblenz übertragbar sind, so konnten die Zuhörer doch sicherlich einige wertvolle Anregungen mitnehmen, denn um im Hochschulwettbewerb künftig gut bestehen zu können, wird eine verstärkte Kundenorientierung immer wichtiger. PG

Aus den Fachbereichen

Semesterstart im Fachbereich Bauwesen

Am ersten Tag des Wintersemesters unternahmen 50 neue Architekturstudenten des FB Bauwesen gemeinsam mit den Professoren Henner Herrmanns, Gustl Lachenmann und Jürgen Ludwig eine Orientierungsexkursion aus architektonischer Sicht. Besichtigt wurde zunächst das neue HWK-Kompetenz-Center (Architektengruppe Heinrich, Bendorf), wo Hausarchitekt Ulrich Brink die Gruppe kompetent durch das Gebäude führte. Besonders interessant für die zukünftigen Architekten waren die Erläuterungen zur innovativen Energiefassade mit ihrer intelligenten Leittechnik. Die eingebauten haustechnischen Versorgungseinrichtungen dienen neben ihrer eigentlichen Funktion auch als Demonstrationsobjekte für die Auszubildenden der Handwerkskammer. Das nächste Besichtigungsobjekt war die Einhausung der freigelegten Römerstollen im Vulkanpark des Landkreises Mayen-Koblenz. 1999 hatte Prof. Henner Herrmanns den Wettbewerb für den nunmehr von der Architektengruppe Heinrich realisierten Entwurf gewonnen. Prof. Lachenmann konnte profunde Erläuterungen zum Tragwerk der Stahlkonstruktion geben. Ergänzt wurden seine Ausführungen von Prof. Ludwig, der das energetische Verhalten einer solchen Architektur erklärte. Nach dem Mittagessen im FH-Neubau auf der Karthause folgte zum Abschluss ein Besuch der Festung Ehrenbreitstein, wo Schauspieler André Wittlich für die Studentengruppe eine imponierende szenische Führung durch die Geschichte der Festung veranstaltete. *FRA&S*

Tagung zum Thema „Altlast Kirche“

Bekanntlich denkt das Immobilienmanagement der beiden großen christlichen Kirchen über die Umnutzung und den Verkauf ihrer Kirchengebäude nach. Deshalb plant der FB Bauwesen ein baukulturelles Kolloquium in Vallendar über die Zukunft von Kirchenbauten. Es soll auf den drohenden kulturellen Verlust und die städtebaulichen Auswirkungen für die Kommunen aufmerksam machen. Die Veranstaltung wird die daraus resultierenden Probleme in gesellschaftlicher, baukultureller und denkmalpflegerischer Hinsicht sowie mögliche Perspektiven aufzeigen. Die Tagung findet statt am Dienstag, 14. November 2006, 16.00-20.30 Uhr im Pater Kentenich-Haus, Vallendar. *FRA&S*

Studenten planen Umbau

Mehr als 20 Entwürfe zur Umgestaltung der Begegnungsstätte „Orgelpfeife“ der Heime Scheuern bei Nassau haben Studierende der Fachrichtung Architektur und Stadtplanung unter Leitung von Prof. Sommer vorgelegt. Im Rahmen eines Wettbewerbs wurden die Preisträger gekürt, deren Ideen als Anregungen für den Innenausbau der Cafeteria fungieren sollen. *FRA&S*

Zum letzten Mal in Rothenburg?

Mit schönen Zeichnungen der malerischen Reichsstadt Rothenburg o. T. kehrten Architekturstudenten nach Koblenz zurück. Wieder einmal hat sich gezeigt, dass Rothenburg mit seinen pittoresken Motiven für

Studierende ein wunderbarer Ort zum Zeichnen lernen ist. Schon seit vielen Jahren gehören die Studierenden mit Prof. Henner Herrmanns zum spätsommerlichen Stadtbild. Die bis zu 100 Teilnehmer üben bei ihrem Aufenthalt ihr zeichnerisches Geschick und fühlen sich innerhalb der mittelalterlichen Stadtmauern von den Rothenburger Bürgern herzlich willkommen. Besonders beeindruckt war die Gruppe von der Reaktion der Rothenburger auf ein argloses Zeitungsinterview von Prof. Herrmanns im Fränkischen Anzeiger. Der Fachrichtungsleiter hatte angekündigt, dass ein Besuch in der schönen Tauberstadt aufgrund der hohen Reisekosten künftig nicht mehr möglich sei. Als Reaktion auf den Zeitungsartikel übertrafen sich die Rothenburger gegenseitig mit Angeboten, um den Koblenzern zu helfen. So bot ein Rothenburger Sternekoche beim nächsten Besuch für alle Studierenden ein Gourmet-Menü für 5 € an. Außerdem versprach er, den begleitenden Professor kostengünstig in seinem Design-Hotel unterzubringen. Auch der Glockenwirt bot Ähnliches an. Politiker der Stadt erkundigten sich persönlich, wie man behilflich sein könne, denn auf die alljährlich zeichnende Studentengruppe wolle man in der Stadt auf gar keinen Fall verzichten.

Ein nahezu unglaubliches Angebot unterbreitete auch der Bürgermeister: Das neu renovierte Städtepartnerschaftshaus, ein architektonisches Kleinod, kann von Prof. Herrmanns als Domizil für die Dauer des Aufenthalts kostenlos genutzt werden. Des Weiteren offerierte die Stadt dem Fachbereich eine Planungsstudie zur Stadtentwicklung als Drittmittelprojekt, die dem Fachbereich als Finanzierungshilfe dienen soll. *FRA&S*

Goethe goes Hollywood



„Goethe goes Hollywood“ lautete das Motto eines Projektes der Fachhochschule Koblenz und der Goetheschule Koblenz, das über zwei Semester im Fachbereich Sozialwesen geplant wurde. 10 Studierende aus dem Schwerpunktbereich Erziehungssystem nahmen unter Leitung von Tanja Stein und Stefanie Vanzetta an dem Projekt teil, das von Prof. Dr. Marlene Jansen-Schulze fachlich begleitet wurde. Ziel war eine Stärkung der Klassengemeinschaft. Gemeinsam mit den Schülern der 7b wurde mit medienpädagogischen Methoden ein Kurzfilm gedreht, der einen Konflikt in der Klasse und dessen Lösung behandelte. Das Equipment wurde beim Offenen Kanal Koblenz ausgeliehen. *FB S*

Kontakte knüpfen für die Karriere



Für den Fachbereich Betriebswirtschaft war es eine Premiere: Zum ersten Mal stellten die Wirtschaftswissenschaftler der Fachhochschule Koblenz eine eigene Firmenkontaktmesse auf die Beine. Unter dem Motto „Campus meets Companies“ hatten Studierende einen Tag lang die Gelegenheit, im direkten Dialog mit Unternehmensvertretern eigene Karrierechancen auszuloten. Aber auch die ausstellenden Unternehmen profitierten von dem Serviceangebot, konnten sie sich doch vor Ort auf dem Campus Oberwerth ein Bild von der Qualität der Ausbildung an der Fachhochschule Koblenz machen.

So waren wichtige Arbeitgeber aus der Region wie Debeka, Rasselstein oder Stabilus ebenso vertreten wie Metro oder MLP. Egal, ob es um einen Praktikumsplatz, ein Thema für die Diplom- bzw. Bachelorarbeit oder den direkten Berufseinstieg ging, an den Informationsständen im Foyer kamen Studierende und Unternehmensvertreter zwanglos ins Gespräch. Vorträge zu Bewerbungsstrategien, Auslandspraktika und zur Zukunftssicherung sowie Unternehmenspräsentationen und Workshops rundeten das Programm ab. Aufgrund der sehr positiven Resonanz bei allen Beteiligten steht für den Fachbereich Betriebswirtschaft schon heute fest: Im nächsten Jahr wird es eine Neuauflage der Firmenkontaktmesse „Campus meets Companies“ geben. Der FH-Präsident hofft, dass künftig Studierende aller Fachbereiche von einer solchen Veranstaltung profitieren können. *PG*

Ausbildung und Studium im Doppelpack

Die Fachhochschule Koblenz bietet zusammen mit der Industrie- und Handelskammer (IHK), der Handwerkskammer (HWK) und der Berufsbildenden Schule Technik in Koblenz ab dem Jahr 2007 für folgende Ausbildungsberufe im Bereich Elektrotechnik und Informationstechnik duale Studiengänge an: Elektroniker/in für Betriebstechnik, Fachinformatiker/-in der Fachrichtung Anwendungsentwicklung, Fachinformatiker/in der Fachrichtung Systemintegration als industrielle Ausbildungsberufe sowie Elektroniker/-in für Energie- und Gebäudetechnik und Informationselektroniker im Bereich des Handwerks. Auch andere Fachrichtungen kommen in Betracht, falls ein gemeinsamer Unterricht in der Berufsbildenden Schule möglich ist. Das duale Studium führt zum akademischen Grad „Bachelor of Engineering“ in den Studiengängen Elektrotechnik und Informationstechnik. Auch in den Fachrichtungen Maschinenbau und Bauingenieurwesen sowie im Fachbereich Betriebs- und Sozialwirtschaft gibt es duale Studienangebote. *FRE&I*

Engländer lehrt im Westerwald

Das Rühren der Werbetrommel hat sich für die Fachrichtung Werkstofftechnik Glas und Keramik gelohnt. Insgesamt 14 Unternehmen und Institutionen erklärten sich bereit, eine Stiftungsprofessur „Mineralogie/Funktionskeramik“ an der Fachhochschule Koblenz zu finanzieren: WBB Fuchs GmbH, Deutschland, Ransbach-Baumbach; WBB England, Stefan Schmidt KG, Dornburg-Langendernbach; Goerg & Schneider GmbH, Siershahn; Witgert Tonbau, Herschbach; Villeroy & Boch AG, Mettlach; Duravit AG, Hornberg; PANalytical Kassel; Steuler-Werke, Höhr-Grenzhausen; Intocast, Ratingen; Spang GmbH, Ransbach-Baumbach; Interbau, Ransbach-Baumbach; WFG Montabaur; Amtliche Materialprüfstelle Glas und Keramik. Für die Dauer von vier Jahren stellen die Firmen jährlich insgesamt 97.000 Euro zur Verfügung. Mit einem Vortrag im Rahmen des Keramischen Kolloquiums über die „Verhältnisse zwischen Mineralogie und keramischen Eigenschaften in Westerwald-Tonen“ gab Prof. Dr. Noel Thomas jetzt seinen Einstand.

Der gebürtige Brite studierte zunächst an der Universität Bristol „Chemische Physik“ mit dem Abschluss „Bachelor of Science with First Class Honours“. Anschließend promovierte Noel Thomas an der Universität Cambridge zum Thema „Struktur und Reaktivität organischer Kristalle“. In seinem beruflichen Werdegang beschäftigte sich der 47-Jährige eingehend mit Problemen der Mineralogie, der Kristallographie, der Festkörperphysik und der Funktionskeramik. Zahlreiche Veröffentlichungen weisen ihn als Fachmann in diesem Wissenschaftsgebiet aus. Von 1985 bis 1997 war Dr. Noel Thomas als Senior Lecturer an der Universität Leeds tätig und hielt dort u.a. Vorlesungen auf dem Gebiet der Funktionskeramik und Festkörperphysik. Weitere Lehrerfahrungen sammelte er an den Universitäten in Bristol und Durham. Von 1997 arbeitete Dr. Noel Thomas in leitender Funktion in der Forschung und Entwicklung eines europäischen Tonbergbaukonzerns, zunächst in Großbritannien und später in Ransbach-Baumbach. Im März 2006 übernahm er eine Vertretungsprofessur in Höhr-Grenzhausen. Seine private Leidenschaft gilt dem Chorgesang. *PG*

Internationales

„go out! - Studieren weltweit“

Das Auslandsamt hat erfolgreich Mittel eingeworben, um eine Reihe von Maßnahmen im Rahmen der DAAD (Deutscher Akademischer Austauschdienst)-Kampagne „go out! studieren weltweit“ anzubieten. Ziel ist es, mehr Studierende für ein Auslandssemester zu motivieren. Es werden Info-Tage an verschiedenen Standorten angeboten. Termine: Campus Oberwerth am Dienstag, 21.11.06; Campus Karthause am Mittwoch, 22.11.06, RheinAhrCampus am Freitag, 24.11.06. Ein Info-Mobil des DAAD ist an den genannten Tagen vor Ort.

Andere geplante Aktionen sind u. a. das Drehen eines Films, der über die Erlebnisse von Studierenden während ihres Auslandsaufenthaltes berichtet, die Weiterentwicklung des Podcast absolutely-intercultural.com sowie ein Plakatwettbewerb über die Partnerhochschulen bzw. das Auslandssemester. *AAA*

Veranstaltungen

Schnuppertag „Duales Maschinenbau-Studium“

Donnerstag, 16. November, 14.30-16.30 Uhr, FH-Neubau

Hochschulinformationstag

Dienstag, 21. November, 14-17 Uhr, FH-Neubau

Akademische Abschlussfeier FB Betriebswirtschaft

Freitag, 24. November, 17 Uhr im Kurfürstlichen Schloss zu Koblenz

Regionalkonferenz zur Förderung dualer Studiengangskonzepte, Thema „Duales Studium – Chancen für Unternehmen und Studierende“, Donnerstag, 30. November, ab 16.00 Uhr, FH-Neubau

Weitere interessante Veranstaltungen der FH Koblenz findet man im Internet unter www.fh-koblenz.de -> Aktuelles und Service-> Veranstaltungen

Personalia

Neu an der FH

Prof. Dr. Sönke Carstens-Behrens, FB MuT

Prof. Dr. Oliver Baedorf, FB BW

Prof. Dr. Markus Neuhäuser, FB MuT

Prof. Dr. Holger Philipps, FB BW

Dipl.-Sportlehrer Oliver Schulzyk, FB MuT

Reg.Ang. Andreas Meissner, Remagen

Dipl.-Ing. Thomas Schäfer, FR E&I

Dipl.-Betriebswirtin (FH) Petra Müllers, FB BSW

Dipl.-Kffr. Sabine Reichert, FB BSW

Reg.Ang. Melanie Kummer, FB MuT

Dipl.-Mathem. (FH) Daniela Holler, FB MuT

Personalreferat

Sieben neue Azubis an der FH Koblenz

Sieben junge Damen und Herren haben Anfang August eine Berufsausbildung an der Fachhochschule Koblenz begonnen: Am Standort Koblenz trat Beatrice Wittig ihre Ausbildung als Verwaltungsfachangestellte an, Vanessa Kohl lernt den Beruf der Bürokauffrau, und im Rechenzentrum wird Matthias Münzel zum Fachinformatiker-Systemintegration ausgebildet. Am RheinAhrCampus in Remagen legen vier junge Frauen den Grundstein für ihre berufliche Karriere. Während Svenja Kaiser und Maren Bölts im Chemielabor des Fachbereichs Mathematik und Technik ihre Ausbildung absolvieren, beginnt Sarah Korf ihre Lehrjahre in der Verwaltung und Yvonne Scherhag in der Bibliothek. *PG*

Ausgeschieden

Prof. Dr. Peter Harth, FB MuT,

Prof. Helmut M. Schäfer, FB BW

Prof. Egon Stapper, FB BW

Prof. Dr. Silke Axhausen, FB S

Dipl.-Mathem. (FH) Michael Enk, FB MuT

Dipl.-Betriebsw. (FH) Kathrin Krake, FB BSW

Dipl.-Päd. Marie-Theres Wagner, Frauenreferentin

Personalreferat

Mit Engagement für den Standort Remagen

Nach 23 Jahren an der Fachhochschule nahm **Prof. Helmut M. Schäfer** seinen Abschied im Fachbereich Betriebswirtschaft.

Schäfer studierte Rechtswissenschaft und Politikwissenschaften an der Universität Bonn. Nach Referendariat in Trier und Koblenz, Praktikum im Europarat in Straßburg und Zweiter juristischer

Staatsprüfung war er von 1971-1983 als Richter am Sozialgericht in Koblenz und Mainz tätig. Daneben nahm er Lehraufträge an der Universität Koblenz und im Fachbereich Sozialpädagogik der FH wahr. 1983 wurde Helmut M. Schäfer als Professor an die Fachhochschule in Koblenz berufen. Im Fachbereich Betriebswirtschaft lehrte er seither Arbeits- und Sozialrecht, Öffentliches Recht und Zivilrecht. Sein besonderes Engagement galt den internationalen Kooperationen der Hochschule. 1988 bzw. 1994 beteiligte er sich an der Gründung des "European Centre for Community Education" (ECCE) und des internationalen Netzwerks für interkulturelle und interdisziplinäre europäische Studien "INTEREST". Von November 1991 bis August 1996 war Prof. Schäfer Abteilungsdekan der Fachhochschule Rheinland-Pfalz, Abteilung Koblenz. Von September 1996 bis Juli 1997 übernahm er die Aufgabe eines beauftragten Gründungspräsidenten für die selbstständige Fachhochschule Koblenz. Gleichzeitig nahm Schäfer die Aufgaben des „Gründungsbeauftragten für einen FH-Standort im Kreis Bad Neuenahr-Ahrweiler“ wahr.

Mit **Prof. Dr. rer. nat. Peter Harth** wurde ein zweiter Mann der ersten Stunde am RheinAhrCampus in den Ruhestand verabschiedet. Harth wurde 1941 in Reutlingen geboren. Er studierte Mathematik und Physik an den Universitäten in Mainz, Tübingen und Hamburg. Nach dem Diplom 1967 in Hamburg promovierte er an der Universität Mainz 1970 mit einer Arbeit über Minimalflächen in Riemannschen Mannigfaltigkeiten. Er war wissenschaftlicher Mitarbeiter an den Universitäten in Hamburg, Mainz und Bonn. Im Mai 1976 trat er als Rechenzentrumsleiter im Gemeinsamen Hochschulrechenzentrum in den Dienst der Fachhochschule Koblenz. 1988 wurde er zum Professor für Mathematik und Datenverarbeitung an der Fachhochschule Koblenz berufen. Seit Juli 1994 konzentrierte er sich auf die Aufbauarbeit des FH-Standortes Remagen, zunächst durch Berufung in den Gründungsausschuss des RheinAhrCampus Remagen, dann als Mitglied in den sich 1997 neu konstituierenden Aufbauausschuss. Von Anfang an war er am neuen FH-Standort in Remagen tätig und speziell an der Konzeption der modernen Studiengänge im Fachbereich Mathematik und Technik beteiligt. Von November 1999 bis Dezember 2003 war er erster Dekan des Fachbereichs und Leiter des Studiengangs Angewandte Mathematik.

Wir gratulieren

Zum 25-jährigen Dienstjubiläum

Prof. Dr. Siegfried Schreuder, FR Maschinenbau

Impressum

Herausgeber:

Der Präsident der Fachhochschule Koblenz

Redaktion:

Referat für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Petra Gras

Rheinau 3-4

56075 Koblenz

Tel. 0261/9528-249

Fax 0261/9528-113

e-Mail: gras@fh-koblenz.de